



Curriculum Vitae Prof. Dr. Ferdi Schüth



Name: Ferdi Schüth

Forschungsschwerpunkte: Katalyse, Materialwissenschaften, Energieforschung, Stromspeicher, Konversion von Biomasse

Besonders bekannt ist Ferdi Schüth für seine Arbeiten zu porösen Materialien mit hohen inneren Oberflächen. In den vergangenen Jahren hat sich Ferdi Schüth besonders auf dem Gebiet der Energieforschung engagiert.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 1998 Direktor am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim an der Ruhr und Wissenschaftliches Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft
- 1995 - 1998 C4-Professor für Anorganische Chemie an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt/Main
- 1995 Habilitation an der Universität Mainz
- 1993 Arbeit an der University of California in Santa Barbara, USA
- 1989 - 1995 Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Anorganische und Analytische Chemie an der Universität Mainz
- 1989 Erstes Staatsexamen der Rechtswissenschaften
- 1988 - 1989 Postdoktorand im Department of Chemical Engineering and Materials Science an der University of Minnesota in Minneapolis, USA
- 1989 Erstes Staatsexamen der Rechtswissenschaften
- 1988 Promotion

Studium Chemie und Jura an der Universität Münster

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien (Auswahl)

- seit 2014 Vizepräsident der Max-Planck-Gesellschaft
- seit 2013 Juryvorsitzender des Deutschen Zukunftspreises
- seit 2012 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rats der Max-Planck-Gesellschaft
- 2012 - 2013 Jurymitglied des Deutschen Zukunftspreises
- seit 2011 Jurymitglied des Otto-Bayer-Preises
- seit 2010 Mitglied des Kuratoriums der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
- seit 2010 Mitglied des Kuratoriums der Forschungs- und Wissenschaftsstiftung Hamburg
- seit 2010 Mitglied des Hochschulrats der Universität Oldenburg
- seit 2009 Vize-Präsident der Dechema
- seit 2009 Stellv. Vorsitzender des Wissenschaftlichen Rats der Max-Planck-Gesellschaft
- 2009 - 2012 Vorsitzender des Auswahlkomitees des Communicatorpreises der DFG
- 2008 - 2011 Mitglied des Gründungsaufsichtsrats des Karlsruher Instituts für Technologie
- 2007 - 2014 Vize-Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
- seit 2007 Mitglied des Hochschulrates der Universität Duisburg-Essen
- seit 2007 Mitglied des redaktionellen Beirats von "Advances in Catalysis"
- seit 2006 Mitglied des redaktionellen Beirats von "Chemistry - An Asian Journal"
- seit 2006 Herausgeber von "Chemistry of Materials"
- seit 2005 Mitglied des redaktionellen Beirats von "Chemical Engineering & Technology"
- seit 2005 Vorsitzender des Finanzausschusses "Life Science, Materials and Energy" des deutschen High-Tech Fund
- 2004 - 2011 Vorstandsmitglied der Gesellschaft Deutscher Chemiker
- 2004 - 2009 Mitglied der Wissenschaftskommission des Bundeslandes Niedersachsen
- 2004 - 2009 Vorsitzender des Forschungsausschusses "Chemical Reaction Engineering" der Dechema
- 2004 - 2008 Kuratoriumsmitglied der Universität Duisburg-Essen
- seit 2004 Mitglied des redaktionellen Beirats von "Chemical Communications"
- seit 2003 Mitglied der internationalen Expertenkommission des Elitenetzwerks Bayern
- seit 2003 Mitglied des redaktionellen Beirats von "QSAR-Combinatorial Science"
- 2003 - 2010 Vorsitzender des Auswahlkomitees des Humboldt-Preises
- 2003 - 2007 Mitglied der Senatorenkommission der DFG für SFB

2003 - 2005	Direktor am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung
2002 - 2008	Mitglied des IMMA-Rates
2002 - 2007	Mitglied des Auswahlkommittees des Heinz Maier-Leibnitz-Preises
seit 2001	Vorsitzender des Ausschusses "Nanoporous Crystals" der DFG
seit 2001	Vorsitzender der IZA Kommission für mesoporöse Materialien
2001 - 2007	Mitglied des IZA-Rates
2001 - 2006	Mitglied des redaktionellen Beirats von "Chemistry of Materials"
seit 2000	Vorstandsmitglied der Dechema
2000 - 2003	Mitglied des Auswahlkommittees des Humboldt-Preises
seit 1999	Gründer, Vorstandsvorsitzender und Vorsitzender des wissenschaftlichen Rates der hte AG
1999 - 2005	Mitglied des Kuratoriums "Nachrichten aus der Chemie"
seit 1998	Mitglied des redaktionellen Beirats von "Advanced Materials"
1998 - 2005	Vorsitzender des Dechema Fachausschusses "Zeolithe"
seit 1996	Mitglied des redaktionellen Beirats von "Microporous Materials"

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften (Auswahl)

2014	Carl Friedrich von Weizsäcker-Preis von Leopoldina und Stifterverband
2013	Chemical-Engineering-Medal der ETH Zürich
2012	Wilhelm-Klemm-Preis der GDCh
2011	Hamburger Wissenschaftspreis
2011	Wöhler-Preis für ressourcenschonende Prozesse
2011	Ruhrpreis für Wissenschaft und Kunst
2010	Nominiert für den Deutschen Zukunftspreis
2010	Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste
2010	Heisenberg-Medaille der Alexander von Humboldt-Stiftung
2009	European Research Council Advanced Grant
2008	Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
2008	Gastprofessur an der Universität Beijing
2007	Honorarprofessur an der Technischen Universität von Dalian, China

2002	Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
2002	Mitglied der acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
2001	Preis des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft
2000	Honorarprofessur an der Ruhr-Universität Bochum
1992 - 1994	Habilitationsstipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)
1991	Boehringer-Ingelheim Preis
seit 1990	Regelmäßige Unterstützung durch die Fonds der Chemischen Industrie
1989	Promotionspreis der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
1979 - 1984	Stipendium des Cusanuswerks

Forschungsschwerpunkte

Ferdi Schüth leitet als Direktor am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung die Abteilung für heterogene Katalyse. Besonders bekannt ist er für seine Arbeiten zu porösen Materialien mit hohen inneren Oberflächen. Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung hat er in die Praxis übertragen, indem er die hte-Aktiengesellschaft mitgründete. Das Unternehmen mit etwa 150 Mitarbeitern entwickelt mit Hochdurchsatztechniken neue Katalysatoren.

In den vergangenen Jahren hat sich Ferdi Schüth besonders auf dem Gebiet der Energieforschung engagiert. Zu seinen Leistungen zählen Arbeiten zur Wasserstoffspeicherung, die Entwicklung eines Speichersystems bis zur Anwendungsreife, die Forschung zur Konversion von Biomasse und die Entwicklung neuer Materialien für Stromspeicher. Zudem forscht Ferdi Schüth an der Herstellung von Kraftstoffen und Chemikalien aus Biomasse wie Holz und Zellulose. Einen bedeutenden Durchbruch erzielte er bei der Herstellung von Methanol aus Erdgas mittels eines neuen Katalysators.